

Die Senatorin für Kinder und Bildung

Die Senatorin für Kinder und Bildung,
Rembertiring 8-12, 28195 Bremen

**An die pädagogischen Fachkräfte
der Träger von Tageseinrichtungen
für Kinder in der Stadtgemeinde Bremen**



Freie Hansestadt Bremen

Auskunft erteilt:
Sabine Pregitzer

Zimmer 408
T (04 21) 361 16638

Email
sabine.pregitzer@kinder.bremen.de
Bremen, 10.07.2024



Ausschreibung für Kindertageseinrichtungen

Einjährige, berufsbegleitende Qualifizierung – Spracherziehung in Kindertageseinrichtungen

Eine Kooperation des Landesverbandes ev. Tageseinrichtungen für Kinder und der
Senatorin für Kinder und Bildung

Berufsbegleitende Qualifizierung: „Spracherziehung in Kindertageseinrichtungen“

Die Senatorin für Kinder und Bildung bietet in Kooperation mit dem Landesverband ev. Tageseinrichtungen Qualifizierungen im Bereich Sprachliche Bildung und Kommunikation an, um die Umsetzung des Bildungsplans 0-10 Jahre und die Weiterentwicklung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung und Sprachförderung in den Bremer Kitas zu unterstützen. Der Landesverband ist eine Abteilung der Kirchenkanzlei der Bremischen Evangelischen Kirche. Er stellt die Fachberatung in den evangelischen Kindertageseinrichtungen sicher und bietet Fort- und Weiterbildung für Fachkräfte an.

Ziel der berufsbegleitenden Qualifizierung „Spracherziehung in Kindertageseinrichtungen“ ist es, die regelmäßig stattfindende Sprachförderung in Kleingruppen und Angebote der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung als Teil eines pädagogischen Gesamtkonzeptes in Bremischen Kindertageseinrichtungen weiterzuentwickeln und zu verankern. Die durch die Fortbildung qualifizierten

pädagogischen Fachkräfte sollen in ihren Einrichtungen gruppenübergreifend als Ansprechpartner:innen für den Bildungsbereich Sprache und Kommunikation wirken. Damit sollen Grundlagen und Konzepte geschaffen werden, Spracherwerb, sprachliche Bildung und Sprachförderung als pädagogische Angebote für alle Kinder in den pädagogischen Alltag zu integrieren.

Das Angebot richtet sich vorrangig an Einrichtungen mit einem hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund bzw. Sprachförderbedarfen.

Inhalte* der berufsbegleitenden Fortbildung:

Die Fortbildung besteht aus dem **Grundmodul**, einem **Modul zu Kommunikation**, den **Praxisworkshops** und **Vertiefungsmodulen**. Daneben gibt es noch eine **Kick-Off-Veranstaltung** und zwei **Netzwerktreffen** für alle beteiligten Fachkräfte sowie ein **Austauschtreffen** für die Leitungskräfte der beteiligten Kitas und eine **Abschlussveranstaltung** zur Fortbildung mit allen Beteiligten.

1. Das **Grundmodul** hat insbesondere zum Ziel, das benötigte linguistische Grundwissen für die Beschreibung und Klassifizierung sprachlicher Handlungen, Ausdrucksformen und Gestaltungsmittel im Prozess des kindlichen Spracherwerbs bereitzustellen sowie Hilfestellung für Planung, Gestaltung und Evaluation sprachlicher Förderangebote zu geben.
2. Im **Modul zu Kommunikation** geht es um die Kraft der Wörter, die Macht der Sprache und um die Beeinflussung unseres Denkens, Fühlens und Handelns durch die Kommunikation.
3. In den **Praxisworkshops** geht es um den kompetenten Umgang mit Sprache sowie der Organisation von Spiel- und Lernangeboten, welche Kindern sowohl die Möglichkeiten im Umgang mit Sprache, als auch die hierzu benötigten sprachlichen bzw. linguistischen Ausdrucksformen, Gestaltungsmittel und Stilelemente zugänglich und erfahrbar machen.
4. Es werden die **Vertiefungsmodule** „Mehrsprachigkeit“, „Von Krippe bis Grundschule – Durchgängige Bildungsarbeit und Spracherziehung“, „Entwicklungsvielfalt und Inklusion in der Sprachbildung“ und „Eltern und Familie als Ressource“ angeboten.

Die grundsätzliche Idee der „Spracherziehung in Kindertageseinrichtungen“ ist es, die sprachliche Bildung von Kindern als Querschnittsaufgabe im pädagogischen Alltag zu etablieren und weiter zu entwickeln. Dabei werden die Sprachlernpotenziale der einzelnen Bildungsbereiche herausgearbeitet und altersadäquat umgesetzt. In Projektform werden kindgerechte Aktivitäten, Sprachhandlungen sowie Methoden und Materialien entwickelt mit dem Ziel

* Detaillierte Informationen finden Sie am Ende des Dokuments.

1. den Wortschatz der Kinder zu erweitern,
2. die kommunikative Kompetenz der Kinder zu erhöhen,
3. grammatikalische Formen zu üben,
4. Erst- bzw. Zweitsprachkompetenzen der Kinder zu erweitern,
5. das phonologische Bewusstsein zu fördern *sowie*
6. präliterale Erfahrungen bei Kindern zu stiften.

Zeitraumen und Termine der Fortbildung

Die Fortbildung beginnt am **13.09.2024** und hat eine Laufzeit von einem Jahr¹. Insgesamt umfasst sie etwa 260 Stunden.

Die Teilnahme an folgenden Bausteinen der Fortbildung ist für alle teilnehmenden pädagogischen Fachkräfte, die Leitungskräfte der jeweiligen Kitas bzw. die Fachberatungen der Träger verbindlich:

- **Kick Off Veranstaltung** für die teilnehmenden pädagogischen Fachkräfte, Leitungskräfte der jeweiligen Einrichtungen und Fachberatungen der beteiligten Träger:
13.09.2024 von 9:00 – 12:00 Uhr
- Das **Grundmodul (1 Woche)** ist für alle teilnehmenden pädagogischen Fachkräfte verpflichtend: 16.09. - 20.09.2024, jeweils von 8:30 – 14:30 Uhr
- Das Modul **zu Kommunikation** ist für alle teilnehmenden pädagogischen Fachkräfte verpflichtend: 13.11. - 15.11.2024 und 18.11. - 19.11.2024, jeweils von 8:30 – 14:30 Uhr
- Die **Praxisworkshops (jeweils 3 Tage)** gliedern sich in eine Erarbeitungsphase, eine praktische Erprobungsphase und die anschließende Präsentation der Arbeitsergebnisse – inklusive praktischer Erfahrungen in der Erprobung und gemeinsamer Auswertung. Aus den Themen der Workshops müssen im Laufe des Jahres **3 Angebote** gewählt werden. Beginn: ab Januar 2024
- Die **Auswertung der Workshops** findet immer von 8:30 – 14:00 Uhr statt. Die Auswertung des Workshops 01 ist am 17.02.2025, des Workshops 02 am 14.03.2025, des Workshops 03 am 21.03.2025, des Workshops 04 am 25.04.2025, des Workshops 05 am 12.05.2025.
- Die **Vertiefungsmodule (jeweils 3 Tage)** dienen der Reflexion der eigenen Praxis und können somit das Profil der Einrichtung schärfen. Hiervon müssen **2 Angebote** im Rahmen der Ausbildung gewählt werden. Zeitraum: von April - Juni 2025.

¹ Im Rahmen der Fortbildung finden öffentliche Veranstaltungen statt, bei der Bild- und Tonaufnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit entstehen. Durch Ihre Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass Aufnahmen von Ihnen in diesem Rahmen verwendet werden.

- **Netzwerktreffen** für die teilnehmenden pädagogischen Fachkräfte:
16.12.2024 und am 28.03.2025 jeweils von 9:00 – 14:00 Uhr.
- Abschließend findet eine gemeinsame **Abschlussveranstaltung** zur Fortbildung für die teilnehmenden pädagogischen Fachkräfte, Leitungskräfte der jeweiligen Einrichtungen und Fachberatungen der beteiligten Träger am 23.06.2025 statt.

Teilnahmevoraussetzung

Die SKB wählt in gemeinsamer Abstimmung mit dem Träger geeignete Einrichtungen nach folgenden Kriterien aus:

- Hoher Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund in der Einrichtung
- Hoher Bedarf an fachlicher Unterstützung im Bereich Sprachbildung und -förderung im gesamten Team
- Vorerfahrungen im Bereich sprachpädagogischer Angebote
- Konzeptionelle Vorstellungen und Ideen für die Verknüpfung von kleingruppenorientierten und alltagsintegrierten Sprachförderangeboten

Für die personelle Auswahl innerhalb der Einrichtung werden folgende Kriterien empfohlen:

Bei der zu qualifizierenden pädagogischen Fachkraft kommt es insbesondere darauf an, Kolleg:innen zu gewinnen, die von ihrem persönlichen und fachlichen Profil geeignet erscheinen, als Expert:in und Ansprechpartner:in in die gesamte Einrichtung zu wirken.

Anforderungen an die Einrichtungen:

- Unterstützung der/des ausgewählten Kolleg:in bei der Umsetzung von Sprachbildungs- und -förderungsangeboten
- Erstellung eines Arbeits- und Entwicklungsplanes zur Umsetzung und Verstetigung der Sprachbildung und -förderung für alle Kinder
- Gemeinsame Auswertung der Fortbildung im Rahmen von trägerübergreifenden Treffen

Von der Einrichtung (Einrichtungsleitung + Team) wird grundsätzlich die Bereitschaft und das Engagement erwartet, sich im Bereich der Sprachbildung und -förderung zu qualifizieren und kontinuierlich weiter zu entwickeln.

Anforderungen an den Träger und Angebote für die Fachberatung der Träger:

Bereitschaft der Fachberatungen zur Teilnahme an trägerübergreifenden Treffen zur Unterstützung der Arbeit in den Einrichtungen sowie zur fachlichen Weiterentwicklung des Bildungsbereiches Sprache und Kommunikation.

Den Trägern wird empfohlen, zur langfristigen Unterstützung ihrer Einrichtungen kollegiale Beratung und Fachberatung im Bereich Sprache, Spracherziehung und Kommunikation anzubieten.

Finanzierung

Zur Finanzierung der notwendigen Personalaufstockung (inkl. Verwaltungsaufwand) erhält jede Einrichtung pauschal über die gesamte Laufzeit (52 Wochen) der Qualifizierung einen Personalkostenzuschuss für 5 Std. pro Woche à 22,00 €. Hierzu ergeht ein gesonderter Zuwendungsbescheid.

Darüber hinaus trägt die SKB die Kosten der Qualifizierung.

Bewerbungsverfahren

- Bewerben können sich alle Einrichtungen der Tagesbetreuung für Kinder in der Stadtgemeinde Bremen.
- Ein **Votum des Trägers** zur Bewerbung ist beizulegen. Anschließend erfolgt das Auswahlverfahren. Sofern dies erforderlich ist, finden Besuche in den Einrichtungen statt.
- **Bitte benutzen Sie für Ihre Bewerbung den beigefügten Bewerbungsbogen.** Außerdem ist der Bewerbung bei zu legen:
 - Kurzdarstellung der Kita und des Teams
 - Votum des Trägers

Bewerbung bis zum 19.08.2024 einreichen bei

Die Senatorin für Kinder und Bildung
Referat 30
Christian Winter
Rembertiring 8-12, 28195 Bremen
Tel: 0421 – 361 – 42658
E-Mail: christian.winter@kinder.bremen.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag
Sabine Pregitzer und Christian Winter

Anlagen:

- **Bewerbungsbogen Spracherziehung in Kindertageseinrichtungen (steht ebenfalls zum Download bereit)**

Detaillierte Informationen zur berufsbegleitenden Qualifizierung:

„Spracherziehung in Kindertageseinrichtungen“



Kick-off-Veranstaltung: 13.09.2024

- Erste Orientierung für die Teilnehmenden
- Kurzeinführung in das Konzept „Spracherziehung in Kindertageseinrichtungen“
- Vorstellung der Modulinhalte und der Referent:innen
 - Zeit: 9:00 – 12:00 Uhr
 - Ort: Domkapitelhaus der St. Petri Domgemeinde, Domsheide 8 – 12, 28195 Bremen
 - Leitung: Sabine Pregitzer, Anke Bräuer & Team

Grundmodul: 16.09. - 20.09.2024

- Sprache ist der Schlüssel zur Welt. Sprachförderung ist eine pädagogische Querschnittsaufgabe. Alltagsintegrierte Sprachförderung ist ein Bildungsrecht für alle Kinder von Anfang an.
- Dabei ist die menschliche Sprache ist eine höhere integrierte Funktion, baut auf bereits entwickelten Kompetenzen auf und ist in sämtliche Bereiche der kindlichen Persönlichkeit eingebunden.
- Innerhalb des Grundmoduls geht es um eine intensive Auseinandersetzung mit den Fragestellungen: Was ist Sprache? Was ist kommunikative Kompetenz? Wie erwerben Kinder die Sprache? Was sind die Meilensteine der Sprachentwicklung? Was sind Risiken und Schutzfaktoren der kindlichen Sprachentwicklung? Welche Rolle spielt hierbei die kindliche Mehrsprachigkeit in unseren Einrichtungen?
- Das Grundmodul thematisiert demzufolge:
 - linguistische (was lernen die Kinder?),
 - lerntheoretische (wie lernen die Kinder?) und
 - entwicklungspsychologische (wann lernen die Kinder was?)
 - Aspekte des kindlichen Spracherwerbs und ordnet diese in das pädagogische Konzept „Spracherziehung in Kindertageseinrichtungen“ ein.

- Zeit: Montag – Freitag 8:30 – 14:30 Uhr
- Ort: Jugendherberge Bremen, Kalkstraße 6, 28195 Bremen
- Referentinnen: Anke Bräuer (Sprachbehindertenpädagogin, Fachberatung im Landesverband Ev. Tageseinrichtungen für Kinder in Bremen), Regina Beling (Lehrlogopädin, Wahrnehmungstherapeutin)

Modul zur Kommunikation: 13.11.-15.11.2024 (Teil 1) und 18.11.-19.11.2024 (Teil2)

- Es geht um die Kraft der Wörter und die Macht der Sprache.
- Es geht um die Beeinflussung unseres Denkens, Fühlens und Handelns durch die Kommunikation.
 - Was sind Störungen der Kommunikation und wie vermeide ich sie?
 - Was bewirkt mein Kommunikationsstil bei meinem Gegenüber?
 - Wie kann das gemeinsame Gespräch gelingen?
 - Warum reden wir so oft aneinander vorbei oder ins Leere?
 - Wann wird Kommunikation zur Streicheleinheit und wann zu Gewalt?
 - Welche pädagogischen Ansätze und Konzepte gehen bewusst mit diesen Aspekten um?
- Zeit: Mittwoch-Freitag sowie Montag - Dienstag 8:30 – 14:30 Uhr
- Ort: Martinsclub Bremen, Buntentorsteinweg 24/26, Bremen
- Referentinnen: Anke Bräuer (Sprachbehindertenpädagogin, Fachberatung im Landesverband Ev. Tageseinrichtungen für Kinder in Bremen), Gabriele Polzin (Psychologin und Fachberatung)

Praxisworkshops: ab Januar 2024

Praxisworkshop 1: Kreativität und Sprache

- Spracherwerb ist ein kreativer Prozess. Sprachgebrauch ist gestalten mit Lauten, Wörtern und Sätzen.
 - Kreativität ist Ausdruck der Persönlichkeit, der Gedanken, Wünsche und Gefühle,...
 - Kreativität ist eine der „hundert Sprachen des Kindes“
 - Welche Möglichkeit der Sprachförderung bieten kreative Angebote und Ästhetische Bildung?
 - Wie können in diesem Bildungsbereich linguistische Kompetenzen wie zum Beispiel Wortschatz und Grammatik gezielt gefördert werden?
 - Wie verbinde ich die kreativen Kompetenzen und Interessen der Kinder, ihre kreative und ästhetische Aneignung der Welt mit dem Aufbau eines strukturierten, geordneten Deutsch-Sprachsystems?
 - Wie viel Kreativität ist im Spracherwerb erforderlich und wie viel ist erlaubt?
- Zeit: 13.01. - 15.01.2025, jeweils von 8:30 – 14:30 Uhr
- Ort: Martinsclub Bremen, Buntentorsteinweg 24/26, 28201 Bremen
- Referent:innen: Anke Bräuer (Sprachbehindertenpädagogin, Fachberatung im Landesverband Ev. Tageseinrichtungen für Kinder in Bremen),
- Auswertung: 17.02.2025; 8:30 - 14:00 Uhr;

Praxisworkshop 2: Hand in Hand – Medienpädagogik und Spracherziehung

- Stichwort: Medien, Stichwort: Kinder, Stichwort: Sprachentwicklung
 - Kinder wachsen heute ebenso wie früher mit Medien auf. Früher hatten sie vor allem Kontakt zu Büchern, Schallplatten, Kassettenrekorder, Katalogen. Heute kommen Tablet, Switch, Wii und noch vieles mehr dazu.
 - Wirkt sich das auf ihre Sprachentwicklung oder kommunikative Kompetenz aus? Und wenn ja... WIE?
 - Gibt es gute und schlechte Medien für Kinder oder sind andere Faktoren entscheidend? Fluch oder Segen? Schicksal oder Chance?
 - Digitale Medien nehmen einen immer größeren Raum in der Lebenswelt der Kinder ein. Wie können Tablet und co positiv für die Sprachentwicklung der Kinder genutzt?
 - Und wie viel Raum möchten wir den „alten“ Medien geben, um die Kinder in ihrem Spracherwerb zu unterstützen
- Zeit: 27.01. - 29.01.2025, jeweils von 8:30 – 14:30 Uhr
- Ort: Domkapitelhaus der St. Petri Domgemeinde, Domsheide 8 – 12, 28195 Bremen

- Referent:innen: Petra Jäger (Fachberatung für „Sprach-Kitas“ in Bremen und Fortbildnerin der „Qualifizierungsinitiative Frühkindliche Bildung), Nina Tonnemacher-Giesecking (Medienpädagogin, Fachberatung)
- Auswertung: 14.03.2025; 8:30 - 14:00 Uhr; Domkapitelhaus der St. Petri Domgemeinde, Domsheide 8 – 12, 28195 Bremen

Praxisworkshop 3: „Erzähl mal!“

- Das gesprochene Wort nimmt in der Kita eine zentrale Rolle ein. Kinder wollen und sollen sich gegenseitig mitteilen, was für sie wichtig ist, sie wollen und sollen sich fantasievolle Geschichten ausdenken und erzählen können.
- Dafür brauchen sie Wissen um sprachliche Strukturen und pädagogische Fachkräfte, die ihnen als sprachliche Vorbilder dienen.
- Wie kann ich meinen Kindern erfahrbar machen, was eine Geschichte ist und wie das eigentlich geht – eine Geschichte erzählen oder berichten, was mir so passiert ist?
- Digitale Medien nehmen einen immer größeren Raum in der Lebenswelt der Kinder ein. Wie können wir mit dem technikfreien Hören, Ausdenken und Erzählen von Geschichten die Sprachentwicklung der Kinder, ihre Erzählfreude und Erzählkompetenz unterstützen?

- Zeit: 10.02. - 12.02.2025, jeweils von 8:30 – 14:30 Uhr
- Ort: Domkapitelhaus der St. Petri Domgemeinde, Domsheide 8 – 12, 28195 Bremen
- Referent:innen: Anke Bräuer (Sprachbehindertenpädagogin, Fachberatung im Landesverband Ev. Tageseinrichtungen für Kinder in Bremen)
- Auswertung: 21.03.2025, 8:30 - 14:00 Uhr; Domkapitelhaus der St. Petri Domgemeinde, Domsheide 8 – 12, 28195 Bremen

Praxisworkshop 04: Vieles liegt in meiner Hand (Sprachlehr- und Rückmeldestrategien)

- Das größte und wirksamste Sprachlernangebot für die Kinder sind wir selbst. Nur im Dialog mit sprechenden Mitmenschen können die Kinder sich ihr eigenes Sprachsystem aufbauen.
- Wir sind Sprachvorbild, geben Impulse, agieren als Kommunikations- und Dialogpartner*innen.
- Die Mitteilungs- und Sprechfreude der Kinder ist entscheidend für den gesamten Spracherwerbsprozess. Unsere Interaktionsweise und unsere Rückmeldestrategien wirken sich direkt auf die Sprech- und Mitteilungsfreude der Kinder aus.
 - Wie kann ich die Interaktion mit den Kindern sprachförderlich gestalten?
 - Welche Methoden und Strategien sind hilfreich und empfehlenswert?

- Wie kann ich diese Strategien im Alltag umsetzen und was ist dabei zu beachten?
- Zeit: 24.02. - 26.02.2025, jeweils von 8:30 – 14:30 Uhr
- Ort: Domkapitelhaus der St. Petri Domgemeinde, Domsheide 8 – 12, 28195 Bremen
- Referent:innen: Petra Jäger (Fachberatung für „Sprach-Kitas“ in Bremen und Fortbildnerin der „Qualifizierungsinitiative Frühkindliche Bildung“),
- Auswertung: 25.04.2025; 8:30 - 14:00 Uhr; Domkapitelhaus der St. Petri Domgemeinde, Domsheide 8 – 12, 28195 Bremen

Praxisworkshop 5: MINT und Sprache

- Dieser Praxisworkshop verbindet Möglichkeiten der Sprachbildung und Sprachförderung mit dem Bildungsbereich **Mathematik-Informatik-Naturwissenschaft-Technik**.
- In jedem Kind steckt eine kleine Forscherin/ein kleiner Forscher. Die Kinder sind neugierig und interessiert an Experimenten. Mathematik begegnet Kindern und Fachkräften überall im Kita-Alltag. Technik und Digitalisierung sind die Lebensrealität der Kinder.
- Das Heranführen der Kinder an naturwissenschaftliche und mathematische Themen ist zudem Bestandteil des Rahmenplans für Bildung.
 - Wie können naturwissenschaftliches und mathematisches Arbeiten altersentsprechend gestaltet werden?
 - Wo verbirgt sich MINT in meinem Kita-Alltag?
 - Wie können alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung mit diesem Bildungsbereich verbunden werden?
- Zeit: 10.03. - 12.03.2025, jeweils von 8:30 – 14:30 Uhr
- Ort: Domkapitelhaus der St. Petri Domgemeinde, Domsheide 8 – 12, 28195 Bremen
- Referentinnen: Petra Jäger (Fachberatung eines Kitaverbundes „Sprach-Kitas“, Fortbildnerin innerhalb der Qualifizierungsinitiative Frühkindliche Bildung), Anke Bräuer (Sprachbehindertenpädagogin, Fachberatung im Landesverband Ev. Tageseinrichtungen für Kinder in Bremen)
- Auswertung: 12.05.2025; 8:30 - 14:00 Uhr; Domkapitelhaus der St. Petri Domgemeinde, Domsheide 8 – 12, 28195 Bremen

Vertiefungsmodule: April - Juni 2025

Vertiefungsmodul A: Mehrsprachigkeit

- Unsere Kindertageseinrichtungen sind schon lange mehrsprachig und von vielen Kulturen beeinflusst
 - Kinder mit Migrationshintergrund sollen problemlos Deutsch erwerben, ohne ihre Muttersprache zu vernachlässigen.
 - Deutsche Kinder sollen mit mehr als nur ihrer Muttersprache in Kontakt kommen.
 - Stellt das eine Überforderung für die Kinder dar?
 - Wie viele Sprachen verträgt ein Kind?
 - Wie viele Sprachen verträgt eine Kindergruppe?
 - Was kann der pädagogische Alltag berücksichtigen und bereitstellen, damit Kinder möglichst problemlos mehrsprachig aufwachsen können?
- Zeit: 02.04. - 04.04.2025, jeweils von 8:30 – 14:30 Uhr
- Ort: Domkapitelhaus der St. Petri Domgemeinde, Domsheide 8 – 12, 28195 Bremen
- Referentinnen: Petra Jäger (Fachberatung eines Kitaverbundes „Sprach-Kitas“, Fortbilderin innerhalb der Qualifizierungsinitiative Frühkindliche Bildung)

Vertiefungsmodul B: Von Krippe bis Grundschule – der gemeinsame Bildungsarbeit

- Die Kita ist nicht nur ein Ort der Betreuung und familienergänzenden Erziehung und Sozialisation, sondern auch die erste offizielle Bildungsinstitution.
- Frühkindliche Bildung wird immer stärker als Basis von Schulerfolg und Berufschancen betrachtet. Die Erwartungshaltung steigt.
- Mit dem Bildungsplan 0-10 versucht das Land Bremen eine durchgängige Bildungsarbeit zum Wohle der Kinder zu ermöglichen und abzusichern. Das Bildungsangebot von Krippe über Elementarbereich bis hin zur Grundschule verfolgt dieselben Ziele und baut systematisch aufeinander auf.
- Wie kann so eine durchgängige Bildungsarbeit gelingen? Was beinhaltet sie? Welche Rolle spielen Kita und Familie? Was braucht eine gelingende Zusammenarbeit? Wie sieht das konkret im Bereich Sprachbildung aus? Und wie passt das mit Spracherziehung zusammen?
- Zeit: 07.05. - 09.05.2025, jeweils von 8:30 – 14:30 Uhr
- Ort: Domkapitelhaus der St. Petri Domgemeinde, Domsheide 8 – 12, 28195 Bremen
- Referentinnen: Anke Bräuer (Sprachbehindertenpädagogin, Fachberatung), N.N.

Vertiefungsmodul C: Entwicklungsvielfalt und Inklusion in der Sprachbildung

- Unsere Kitas sind bunt und vielfältig. Und diese Vielfalt spiegelt sich nicht nur als sprachliche Vielfalt und Interkulturalität wider, sondern auch als große Vielfalt hinsichtlich der kindlichen Entwicklungsverläufe.
 - Die von uns betreuten Kinder bringen unterschiedlichste Entwicklungsbedingungen und Lernausgangslagen mit und alle haben das gleiche Recht auf Bildung, Entwicklung, Partizipation und Teilhabe.
 - In diesem Modul wollen wir uns mit der alltäglichen Herausforderung beschäftigen, wie wir mit unserem Bildungsangebot dieser Vielfalt gerecht werden können.
 - Was brauchen die Kinder? Und was bringen sie mit?
 - Wie kann ich ihre sprachlich-kommunikative Teilhabe absichern?
 - Wie kann ich ihren Wissensdurst und Entwicklungsdrang zufrieden stellen?
 - Wie kann angemessene Binnendifferenzierung in unserem Kita-Alltag gelingen?
Was braucht es dafür?
- Zeit: 21.05. - 23.05.2025, jeweils von 8:30 – 14:30 Uhr
- Ort: Domkapitelhaus der St. Petri Domgemeinde, Domsheide 8 – 12, 28195 Bremen
- Referentin: Anke Bräuer (Sprachbehindertenpädagogin, Fachberatung), Sabine Siegert (Behindertenpädagogin, Physiotherapeutin, Fachberatung)

Vertiefungsmodul D: Eltern und Familie als Ressource

- Der kindliche Spracherwerb wurzelt in der Familie des Kindes. Durch die Familie werden die erste(n) Sprache(n) an das Kind herangetragen, hier lernt es die ersten Regeln der Kommunikation und Interaktion.
 - Kitas können in ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag immer nur familienergänzend aktiv werden. Keine Kita kann oder darf die Familie ersetzen. Gelingende Zusammenarbeit mit den Familien ist also unverzichtbar.
 - Fähigkeiten, Möglichkeiten und Bereitschaft zur Zusammenarbeit sind bei den Familien zum Teil sehr unterschiedlich ausgeprägt.
 - Was bedeutet Zusammenarbeit? Wie können Eltern sich beteiligen? Wo können sie das? Wie möchten Familien sich einbringen? Welche Impulse geben uns die Familien? Wie können wir Hand in Hand arbeiten – ein Bildungs- und Erziehungs-Team werden?
- Zeit: 11.06. – 13.06.2025 jeweils von 8:30 – 14:30 Uhr
- Ort: Domkapitelhaus der St. Petri Domgemeinde, Domsheide 8 – 12, 28195 Bremen
- Referentinnen: Anke Bräuer (Sprachbehindertenpädagogin, Fachberatung im Landesverband Ev. Tageseinrichtungen für Kinder in Bremen), N.N.

Abschlussveranstaltung: 23.06.2025

- gemeinsamer Rückblick auf die Qualifizierung
 - Inhalte
 - Verlauf
 - Prozesse in den Einrichtungen

- Perspektiven
- Zertifikatsverleihung

- Zeit: 23.06.2025, 9:00 – 12:00 Uhr
- Ort: Domkapitelhaus der St. Petri Domgemeinde, Domsheide 8 – 12, 28195 Bremen
- Leitung: Sabine Pregitzer, Anke Bräuer und Team